

■ POLITIK 14.11.2000 19:41 Uhr

Wirtschaftsministerium strebt neuen Mobilfunkstandard an

Das Bundeswirtschaftsministerium will einen neuen Standard für mobile Kommunikationssysteme durchsetzen. In den nächsten zwei Jahren soll der Standard MAP im Rahmen des 48-Millionen-Mark-Projektes »MAP-Multimedia-Arbeitsplatz der Zukunft« zusammen mit Forschungsinstituten und Firmen wie Siemens und Alcatel SEL entwickelt werden, teilte Staatssekretär Siegmur Mosdorf am Dienstag in Berlin mit. Die Hälfte der Kosten trage das Ministerium. Mosdorf hofft, dass sich MAP dank der schnellen Entwicklung im neuen UMTS-Mobilfunknetz durchsetzt. Er soll die Arbeit an verschiedenen Computerrechnerarten, wie tragbaren Geräten und multimedia-fähigen UMTS-Mobiltelefonen, vereinfachen.

Die MAP-Entwicklung ist laut Projektleiter und Alcatel-Mitarbeiter Manfred Weiss ein rein deutsches Projekt zur Stärkung der heimischen Industrie. Weiss hofft, dass sich der MAP im Markt schnell als internationaler Standard durchsetze. Ziel des Standard MAP ist den Angaben zufolge, mit den mobilen Rechnern eine Sekretärin zu ersetzen, sagte Bernd Kehrer, Geschäftsführer des Darmstädter Zentrums für Graphische Datenverarbeitung. »Der Computer soll sprechen, zuhören und verstehen.« Als unsichtbares Softwarepaket soll MAP auf die Betriebssysteme unterschiedlicher Rechnerarten, wie Laptops, Kleinrechner oder UMTS-Handys aufgesattelt werden und durch neue Videosysteme und Sprachsoftwares die Kommunikation erleichtern. Im Hintergrund sollen sogenannte Assistentenprogramme Aufgaben erledigen, wie das Beschaffen von Informationen, das Vereinbaren von Terminen oder das Ausfüllen von Formularen.

Eine erste flächendeckende Anwendung von MAP soll laut Staatssekretär Mosdorf für die Bauindustrie aufgebaut werden. Von dort aus könne es für andere Branchen nutzbar gemacht werden, hieß es.